

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 42 (1887)

Artikel: Das Urnerloch

Autor: Müller, Alois

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-114259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Urnerloch.

Mitgetheilt von Alois Müller, Gerichtspräsident in Urseren.

Aus dem Thalbuche v. Hr. Thalammann Johann Seb. Schmid.

Zuo künftiglichem Verhalt soll bey gesetzt werden, wie undt welcher Gestalten der Bergbruch auff Sant Anthoni das Loch genanth seye gemacht worden.

Nß N°. 1707. Durch Ein yberschwäncklich wasserfluß nächst großem schaden der güeter, Landtstrassen, auch die genante twärren brigg, so von holz war am berg hiehar S. Anthoni hinwäg genommen, so Ist mit Einrath Unsern gnädigen H. Von Ury Erachtet worden, selbige Strass Zuo Versicheren, undt durch den gählingen bärg durch zuobrächen, damit fürderhin die grossen unkösten gedachter Holzinen brug Erspahrt werde, Ist also H. Pietro Morettini, als Ingenieur beruosen worden — undt in gegenwahrt Hochg. H. von Ury der Märcht geschlossen wie folgt. —

den 20. Herbst. 1707 in Urserren —

Erstlich Verspricht H. Pietro Morettini von Suggaris Ein neue Straß Entwärest durch den Lebendigen Felsen durch zuomachen, bedechft, daß Ist holl undt daurhaft deren öffne in die braitte siben französische schuo habe, in die höhe aber acht gesagter schuönen, nach angezeichnetem Undt Ferstandenem Maß, alleß woll geäbnet undt außgearbeitet, —

2. Diß alleß auff sein Eügen kosten, Von anfang der Ebne außert dem berg.

Von dem Verzeichnetem ohrt, biß Zuo Endt des bärgß gegen Urßellen, Ebenfallß biß Zuo dem gezeichneten Ohrt; | welches bim billig sich Ersträchken wirdt biß in die, 30 old 33 klastter Von 6 schuönen, weniger oder mehr nach dem sich nacher das Maß geben wirdt, auff der seiten gegen der schöllenen wirdt gemelte Straß von Etwelche Rütthen, daß Ist klastter nicht bedecht werden. — wie es die Natur des Bergs mitbringt —

3. Verspricht Er dißeß wärchß innerthalb 15. Tagen anzufangen, nach Jenner Manier nämlich wie man sich undereinander Verstanden undt Vereiniget hat. —

Undt selbigeß zur Vollkommenheit zuo bringen, auff daß Spättiste — in nächst künftigen früeling, gibt Versicherung dafür

sein hab. — damit man ohngehindert frey durchpassiren könne, undt biß alleß auff sein kösten, —

4. Für gekagteß wärcht verspricht Ihmme hingägen die gemeinndt von Urßellen Zuo Zahlen für jödeß klastter von 6 schuö-
nen in der höhe 8 schuö undt breite 7 schuö, Bierzig thaller, undt alle monath daß gearbeitete Maß nach und nach auß zuo zahlen, biß alleß Bollzogen, wegen dem schlundt old Eingang der Einten undt anderen heithen, welcher Etwas breiter als 7 schuö sein möcht, Ist man Ihmme nicht möhr schuldig zuo bezahlen ie gekagt. —

Bierzigthaller fürorß klastter von 6 schuönen. — Versteht sich aber daß man für Jöden thaller Lira 6. 10 Meyländerwörung verguoten soll, undt die gelter in der Corent. die Genovine à Lira 9. 12 Die filip à Lira 7. die Duplonen à Lira 24. Zum glaubwürden haben sich beyde parten unterschriben. —

Ich bekräftige wie obstat Johannes Ruffi im namen des Thals Urßern.

Jo P. Morettini affermo come sopra.

Alß nun solcheß wärcht bey Erstem sein anfang genommen undt der ganze Volgende winter hindurch gewährt, undt Er Morettini große Müeh undt köst gemacht, auch bey solchem wärcht Einer unbehuotsammer weiß durch Ein schuß —

Ist todt pliben, Undt Einer sonst gegen der schöllenen Morgens todt. — angetroffen, Ist Entlich solcheß wärcht bis den 15. Augstmonat 1708, ongsar, geendet worden, Eß hat aber Ehr H. Morettini groß Verdruß gehabt, dan daß wärcht ist schwär gewäßen, deßen Er nicht Vermeinte. — Da Er aber solcheß vollendet hat ist Er mit Mehreren eingelegten beflögnuß, | Man werde Ihnen nicht Im schaden laßen, nacher Urn. | gereißt, undt Unsere gnädige Herren Erßuoht Ihmme nach Eingelegter Specification Zuo Entrichten, damit Er — wenigist ohne schaden herauß komme, Undt hat also Erlanget, daß Unsere gnädige Herren, Ihmme noch Bierzächen hundert thaller zuo Einem trinchgelt geschöpft haben. Welcheß Trinchgelt Unßere gnädigen Herren unß angetragen zuo entrichten, da sie unß anderwährts ansehen wollen, solcher köst unß Einzuokommen, — wie Unß dann Lauth Einem Bewilligungß Brieff, Unßer Zohl Vermöhret, biß wir dieserß kostenß unß einkommen wären —. Lauth nach folgender Tariffa.

Tariffa deß vor Vermälten Vermöhrten Und kämptlich Zohll, wägg, undt Bruchgeltß. —

Erstlichen sollen die Landt Leuth von Ury, undt Urßerren wie auch die von Liffinen, Bellenz, Laumiff, Luggaris, undt von Unterwalden nit dem Waldt, undt andere aus den Dhrten der Eydtenoßschaft von yödem Saum Käß, wein, kalß, koren, undt haber im durchförggen Zu Urßerren Zohllen

Schl. 1.

Die auß pünten undt die auß Walliß sollen zahlen von obiger wahr

Schl. 3

Die auß Ländische aber außert der Eydtenoßschaft, auch die auß Meynthall undt übrigen Bogttenen Ennetgebirgß, außert den obgemälten

Schl. 2.

Die Eschithaller, Meyländer undt andere auß-Ländische, Sollen Von Yödem Saum gemälter wahr

Schl. 5.

Item von Einem saum Ryß, köstnen, läder, schmalß, wullen, baumhöhl, Lörtßch, Honig, Christallen, schwäbell, undt alle andere kauffmannßgüeter so auß Italia inß teutßchLand geförgget wird

Schl. 9.

Item Von Einem saum FetztErzälter wahren so auß teutschland, in Italia geführet werden

Schl. 8.

Von Einem schnäggen Sagell

Schl. 4.

Von Einem saum kägissen, oder kägissen Fäßli

Schl. 6.

Von den wärcher Ochßen undt so Elter, soll man zahlen

Schl. 6.

Von einer kuo undt allen anderen Kindervich, soll man zahlen, auch die von Ury, Urßerren undt Unterwalden von Yödem haubt

Schl. 3.

Die Mailänder undt Bergamascker undt Eschitaller, sollen zahlen von Yödem haubt

Schl. 6.

Von Einer geiß, schaff, schwein und dergleichen von Yödem Stuchß

Schl. 1.

Von Einem auß Ländischen Rütroß

Schl. 9.

Item von Einem kuppell oder angebundenem Roß

Schl. 6.

Item Von Einem Lauffenden Pfärdt so auff old aben die märcht — getriben wirdt

Schl. 3.

Die von Ury, Urßerren, undt unterwalden, nit dem

waldt, — Von Jödem pfärd, Eß Sey geküppet, angebunden, oder nit, undt Rütspfärdt.

Schl. 3.

Von Einem Nitroß old gefattleten, pfärdt, welches von den Endgnoßen, durchgeritten wirdt, soll man zahlen

Schl. 3.

Alle päpstliche Nunti undt andere fürstliche ghandten, mit denen wir von Ury verbündt sindt, In Ihrem — persöhnlichem durchfahren sambt allen mit sich habenden wahren undt Dienst Volchß zohl frey —, Underwährender Nuntiaturs aber, wo dero bedienten durch Reissen sollten, seye (sie) den Zohl zahlen sollen

Schl. 9.

Die Viturinen undt ordinary Meyländer und Pergamaßter botten, Eß seyen gleich Endgnoßen oder nit, wo die frömde gefertht mit sich forgan, sollen jöderweylen den Zohl obzuolegen haben

Schl. 9.

Vorgemälter ganzer Zohl hat sollen Eingenommen werden, biß undt solang die Ertragende lösten deß vorgemelten wärchß Entrichtert sey, Nämlich auß Vermehrtem Zohl. Ist unß underwährender Zeit kein Eintrag — geschächen als zuo underwalden, darvon schon gemälbt worden. —

biß der Streitt im Landt Visinen, sich Erhöpt Mit unseren gnädigen Herren von Ury — in welchem Vertrag dann unsere gnädigen Herren denn Visinen versprochen, daß dißer Vermöhrte Zohll in 2 Jahren außgehen werde undt im alten Brauch stehen solle. — Da nun dato anno 1715, die zwey Versprochen Jahr ihr Endt hatten, haben wir allhier woll erkönnen mögen, daß unser Zohl geminderet werde, — undt wir unser außgebneß gelt noch nicht Eingebracht, deswegen wir Ein Specificirliche Rächnung durch H. Thalammann Johann Meyer, undt H. alt Ammann Sebastian Müller unsern gnädigen Herren nacher Ury überbandt, welche güttlich anhalten sollten, daß man unß mit Mitlen an die Handt gehen wollte, damit wir deß kostenß Völligen Eintrag haben möchten, — folget hiemit der Conto, undt lösten deß Ernännten bergbruchß auf St. Anthoni, old hiehar wo Vorherr außerthalb dem berg nach, die twärren brug gstanden. —

Erstlich ist solcher Bergbruch gemäßen, nämlich
Klafter No. 40 undt 4 schuo, daß Klafter an 40
Thaller Ist

Gl. 3721. —

Solches wyr dem Herrn Pietro Morettini mit
bargelt bezahlt haben, — der Thaller à Gl. 2,
Schl. 11¹/₂ gerechnet.

Wiederumb haben wyr Ihmme bezalt für kein
schaden oder trinchgelt, Lauth ordere unserer gnä-
digen Herren thaller No. 1400 ist

Gl. 3202. 20.

Item für die Straß Vor undt hinter dem bürger-
bruch gegen St. Anthoni hin under, undt andere
köstig Summa

Gl. 236. 28.

Summa Gl. 7160. 8.

Item Zinsen zalt der Pfarrkirche, Spithal undt
St. Anthoni, wegen in diesem fall Von ihnen Ent-
lenten Capitalien, nämlich Gl. 2996. Sch. 10,
Zinß Järllich Gl. 149. Sch. 32¹/₂, Von Anno 1708
bis 1712 Martini sind Jahrbier ist

Gl. 597. 30.

Von Martini 1712 bis Martini 1713. Zinß
von noch anstehendem Capithal

Gl. 105. 28.

Von Martini 1713 bis Martini 1714 Zinß
von noch anstehendem gelt

Gl. 69. 8.

Item ist ingerechnet worden den Lohn dem
Zohlnen für 7 Jahr, alle Jahr Gl. 30

Gl. 210: —

Ist in Summa Gl. 8142: 38.

Hier ist kein Zinß Einbegriffen Von unserem dargesträkten
gelt, — Undt Vom Verlust daß man ghabt hat am gelt daman
Föderthaller dem Morettini hat valutiren müssen zuo Lira 6. 10.

folget hier mit der yberschuß so Von Jahr Zu Jahr yber
unser gewöhnliche ordinäri Zohll ist Eingenommen worden, als
nämlich —

Von dem Ersten 7bris 1708 bis den
1. May 1709

Gl. 1043. 38¹/₂.

Von dem Ersten May 1709 bis den 1.
Herbstm. 1710

Gl. 1025. 35¹/₂.

Vom Ersten September 1710 bis 1. Sep-
tember 1711

Gl. 830. 31. —

| | |
|---|--|
| Vom Ersten September 1711 bis 1. Septembriß 1712 | Gl. 866. 21. — |
| Vom Ersten Septembriß 1712 bis 1. Septembriß 1713 | Gl. 922. 11. — |
| Vom Ersten Septembriß 1713 bis 1. Septembriß 1714 | Gl. 792. 19. — |
| Vom Ersten Septembriß 1714 bis 28. Apriliß | Gl. 559. 4 ¹ / ₂ . |
| | Gl. 6041. 0 ¹ / ₂ . |
| Außgaben | Gl. 8142. 34. — |
| Hiemit restirt annoch | Gl. 2101. 33 ¹ / ₂ . |

Den 2. Meyen 1715. findt Vorgemeldte 2 Herren nacher Ury gereißet. Im willen solche Rächnung abzuolegen, nun haben, alsß dann unsere gnädige Hr. Vätter, zuo Ury Ein auß schuß geordnet welche solche Rächnung Unß abnehmen sollen, darzuo war Verordnet. H. Landamman Carl Anthon Püntener, Item H. Landtß Hauptman Püntener, H. Landamman Schmit, H. Zeügherr Jauch. — Undt von hier findt wiederumb Verordnet worden, H. Ammann Meyer, H. Ammann Miller undt ich Thalschreiber Johann Sebastian Schmit, deßwegen, wyr den 12. Brachmonat auff dem Rathauß zuo Ury, solche Rächnung abgelegt, welche für ganz Rächt Undt guoth Ist Erkönth Undt angenommen worden, deßwegen dan sie Solcheß für Einen Landtß Rath gebracht, Undt folgendes geordnet. — Wyr Landaman Undt Ein ganzer Landtß Racht zuo Ury thuon künndt Undt bekönnen hiemit, demnach wyr durch denn, den 2. May 1715 Laufenten Jahrß Verordneten auß schuß Heut Umbständtlich Vernommen haben, wie daß Unßere getreuwe Liebe Mit Landt Leüth deß Thallß Urßerren Lauth vor dem Ermelten außschuß abgelegter Specificiert-geßißener Rächnung, Um daß Ihnen den 22. augstmonat No. 1708 Vermehrte Undt abzuonemen Erlaubte Brucholdt wäggelt, wegen der durch die selben gehaune kostbare Undt aber nützliche Straß auf dem Sant Zuo Urßerren, bey Gl. 2101 Schl. 17 annoch Im schaden Ligen, Undt deß gehabtten Costenß Und außgebenen baren geltß nit Erbeztt seyen, ohne daß sich wehmüetig klagt hätten, daß die Straß in Ihrem großen bezirch, sonderlich aber in der schöllenen, Von Zeit Zuo Zeit gefährlicher undt

kostbarer heye, wegen abfallenden Rüfenen, Laumenen, Undt Wassergüßen, also daß Ihnen, Von Urserren schwärlich Undt gar unmöglich falle, diesen Costen auß Zuo tragen, hetten demnach gebetten wyr Ihnen, vätterlich Verhelffen sollen, daß diese außgegebenen geltß möchten Ersetzt werden. — wan dan wyr die Relation woll Ermälten auß schuß, Undt die Inständige pütt der Unßer getr. Lieben mit Landt Leüthe, Von Urserren Bernommen, auch Unß bekantß Ist waß für schwäre gefährliche Undt Cöstliche Straßen, sie zuo Erhalten, als haben wyr bey so befindenden dingen, Concediert Undt wihlfahret, daß mit dem A°. 1708 Ihnen bewilligten neuen wägg-Undt bruchgelth fürbaß hin, (Doch allein Von den frömbden die nit Eydt und püntßgenossen, noch dennen Zuo gethan, old Underthanen findt.) Continuierten, Undt solches Von deren Bich undt pfärten, so sie selbst fñhren oldt fñhren Laßen, durch andere auß Commission, abnehmen und beziehen mögen, biß auff weitere disposition, Meine gnäd. H. undt obern darvon aber all Jährlich die rächnung wie in Vergangnem beschäcken, yberschickfen, Undt behändigen sollen, damit man darauff säcken möge, waß an Ihr außständ. —

Im ybrigen aber Von Unseren Landt Leüth Undt angehörigen, auch allen Eydt undt püntßgnossen, wie auch von deren angehörigen, undt Underthanen. welche Von nun an diese bruch old weggeltß Leedig Undt ohnbeschwärth sein sollen, nit möhrerß Zohll beziehen, Undt nemmen sollen, als waß die in A°. 1671 außgesetzte Tariffa zuo gebet, alleß biß auff weitere Verordnung Unseren gnädigen Herren Undt obern. Urkunthlich haben wyr Unserß Landtß Ury Secret Inßigill hierauff trukhen Laßen, geben den 22. Juny A°. 1715

Jo. Sebastian. Jauch
Zuo Ury Landtschreiber.

L. S.

